

Fall und Zufall – Religion und anthropologisches Wissen in der Verarbeitung von Kontingenz

Workshop des Arbeitsbereichs „Religion und Wissen“ im Research Department CERES

Ruhr-Universität Bochum

25./26. Mai 2011, SH 1/187

Mittwoch, 25.5.

18.00-20.00: Barbara Volkmar: Die Blinden und der Elefant. Experimentelles Interpretieren in Fallbeispielen der chinesischen Medizintradition

Donnerstag, 26.5.

9.00-10.00: Nikolas Pethes: Serialisierung als Kontingenzmanagement. Zur medialen Präsentationsform von Fallberichten

10.00-11.00: Cornel Zwierlein: Fall, Zufall und Gesetzmäßigkeit in der Renaissance

11.00-12.00: Sorina Becheru: Der Fall Ferdinand in Goethes *Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten* zwischen Zufall und Sonderfall

12.00-13.30: Mittagspause

13.30-14.30: Nicole Bischoff: „...da erbarmte sich Gott selber...“ - Kontingenzerfahrung in Adalbert Stifters *Granit*

14.30-15.30: Stefan Reichmuth: Die wunderbarste der möglichen Welten: Debatten um Theodizee, Kosmos und Gesellschaft unter islamischen Gelehrten

15.30- 16.00: Kaffeepause

16.00-17.00: Annika Nickenig: Diskretion und Geständnis. Der Fall Herculine Barbin aus medizinischer und religiöser Perspektive

17.00-18.00: Susanne Goumegou: „Prädisposition und Prädestination: medizinische und religiöse Deutungsmuster von Kontingenz am Beispiel eines Schwindsuchtsfalles im 19. Jahrhundert“

18.00-19.00: Abschlußdiskussion